

Respect Nature: Wälder im Fokus

Umwelt ■ Die Zusammenarbeit der Naturfreunde und der Österreichischen Bundesforste geht in die nächste Runde. Unter dem Motto #WeRespectNature sind auch für dieses Jahr zahlreiche Aktivitäten geplant – für ein respektvolles Miteinander, achtsame Naturerlebnisse, den Schutz unserer Wälder und den Erhalt der Biodiversität.

Text und Fotos: Agnes Straßer, B. Sc.



Miteinander reden – miteinander schützen!

Ein Leitfaden zur Kommunikation bei Nutzungskonflikten in der Natur

Immer mehr Menschen suchen in der Natur Ausgleich, Erholung und Bewegung. Davon profitieren Gesundheit und Wohlbefinden. Dieser Trend bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich: Unterschiedliche Interessen, Wissensstände und Werte führen leicht zu Missverständnissen und Konflikten, sei es auf einer Bergtour, auf der Suche nach einem Parkplatz oder im Umgang mit Müll. Der neue 24-seitige Leitfaden, der im Rahmen der Kooperation „Respect Nature“ von der Naturfreunde Internationale, den Naturfreunden Österreich und den Österreichischen Bundesforsten erstellt wurde, möchte dazu beitragen, dass auch in schwierigen Situationen eine respektvolle Kommunikation gelingt – damit die Natur ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen!



Der übersichtlich gestaltete Leitfaden „Miteinander reden – miteinander schützen“ steht ab sofort zum Download bereit: nf-int.org/respect-nature

Du möchtest gerne ein gedrucktes Exemplar haben? Dann melde dich bei agnes.strasser@nf-int.org!

Die Initiative „Respect Nature“ der Naturfreunde Internationale (NFI), der Naturfreunde Österreich und der Österreichischen Bundesforste (ÖBF) wurde bis 2030 verlängert und wird weiterhin Erholungssuchende zu einer nachhaltigen Freizeitnutzung in der Natur motivieren und ein respektvolles Miteinander sowie die Bewahrung der vielfältigen heimischen Arten und Lebensräume fördern.

Für 2026 sind bereits zahlreiche Aktivitäten mit Naturfreunde-Gruppen in Planung – von umweltpädagogischen Aktionen mit Volksschulkindern über geführte Wanderungen zu Naturfreunde-Hütten und Exkursionen mit Studierenden bis hin zu Müllsammelaktionen.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unsere Wälder: Sie bedecken rund die Hälfte der Landesfläche Österreichs – mehr als vier Millionen Hektar mit etwa 3,5 Milliarden Bäumen. Doch Wald ist nicht gleich Wald: In Österreich gibt es 118 verschiedene Waldgesellschaften mit rund 65 Baumarten. Diese Vielfalt ist mehr als nur ein ästhetischer Wert, sie ist die Grundlage für stabile Ökosysteme, von denen auch wir Menschen unmittelbar profitieren.

Wälder sind Wasserspeicher

Eine der wichtigsten Funktionen eines Waldes ist seine Rolle als Wasserspeicher. Der Waldboden wirkt wie ein Schwamm: Er kann bis zu sechsmal mehr Wasser aufnehmen als nicht bewaldete Flächen. Regen und Schmelzwasser werden gespeichert und nur langsam abgegeben. So werden Erosion und Murenabgänge verhindert, und der Wasserhaushalt wird ausgeglichen.

Wälder sind Hochwasserschutz

Wälder leisten einen entscheidenden Beitrag zum Hochwasserschutz. Besonders eindrucksvoll zeigen das die Auwälder, die „Regenwälder“ Österreichs. Sie sind geprägt vom Wechsel zwischen Hoch- und Niedrigwasser und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen dynamischen Lebensraum. Als natürliche Überschwemmungsgebiete bremsen sie den Wasserabfluss und tragen dazu bei, Hochwasserereignisse abzumildern.

Wälder sind Lebensräume

Natürlich sind Wälder unverzichtbare Lebensräume. Unzählige Tierarten, von Insekten über Vögel bis hin zu Säugetieren, finden hier Nahrung, Schutz und Rückzugsorte. Totholz



Agnes Straßer arbeitet bei der Naturfreunde Internationale (NFI) als Projektleiterin für nachhaltige Tourismusentwicklung und Erholungs-nutzung.

spielt dabei eine zentrale Rolle: Abgestorbene Bäume und Äste sind keine Wegwerfprodukte, sondern wertvolle Lebensräume. Der Schwarzspecht beispielsweise baut in morschem Holz seine Bruthöhlen. Da er besonders große Baumhöhlen anfertigt, schafft er auch Wohnraum für viele andere Tiere. Nachmieter von Schwarzspecht-Höhlen sind Hohltauben, Raufußkauz, Baummar-der oder Siebenschläfer.

Totholz speichert Wasser, gibt Nährstoffe an den Boden ab und unterstützt die natürliche Erneuerung des Waldes.

Wälder sind Erholungsorte

Für uns Menschen sind Wälder zudem Orte der Erholung. Sie bieten Ruhe, frische Luft und Abstand vom Alltag. Spaziergänge zwischen Bäumen senken nachweislich Stress

und fördern die Gesundheit. In einer immer hektischeren Welt sind Wälder wertvolle Gegenpole, Orte zum Durchatmen und Krafttanken.

Eines ist klar: Wälder sind nicht nur nützlich, sondern – gerade in Zeiten der Klimakrise – lebensnotwendig, für die Natur und für uns. Umso wichtiger ist es, sie mit Respekt zu behandeln und nachhaltig zu schützen. Jede(r) Einzelne von uns kann dazu beitragen, diese kostbaren Ökosysteme zu bewahren. Nur wenn wir heute verantwortungsvoll handeln, können wir sicherstellen, dass auch kommende Generationen die Vielfalt unserer Wälder erleben können. Die Initiative „Respect Na-



Strukturreiche, naturnah bewirtschaftete Wälder weisen eine große Biodiversität auf.

ture“ bringt auf den Punkt, was zählt: Respekt, Schutz und Verantwortung für unsere Wälder.

Naturfreunde-Gruppen, die sich gerne mit einer Aktivität beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei agnes.strasser@nf-int.org zu melden!

Aktuelle Infos zu den geplanten Aktivitäten findest du unter #WeRespectNature auf Instagram [respect_nfi](https://www.instagram.com/respect_nfi) und Facebook [respect-nfi](https://www.facebook.com/respect-nfi).

Weitere Infos: nf-int.org/respect-nature, umwelt.naturfreunde.at/, respect-nature.oebf.at, wald-der-zukunft.at

